



**Verbandsjahr**  
**2000**

Jahr 2000

Geschäftsführender Vorstand

gewählt am 13. März 1998

1. Vorsitzender	Josef Siglreithmayr	Siglreith
	bei der Neuwahl am 10.02.2000 wurde kein neuer gewählt, da sich niemand zur Verfügung stellte.	
1. Vorsitzender	Wilhelm Todt	Ruhpolding
	Er wurde am 06. April 2000 von der Mitgliederversammlung neu gewählt.	
2. Vorsitzender	Georg Georg	Roitham
3. Vorsitzender	Hans Schneider	Stein
1. Schatzmeisterin	Emma Brenner	St. Georgen
1. Schriftführer	Alexander Halbsgut	Stein
Geschäftsführer	Georg Gröbner	St. Georgen
Vereinsjugendleiter	Gerhard Zuber	St. Georgen

Gesamtvorstand

Geschäftsführender Vorstand

Sportwart	Erich Bozner	St. Georgen
2. Schatzmeister	Michael Greiml	St. Georgen
2. Schriftführerin	Marianne Kapfer	St. Georgen
Ehrevorsitzender	Georg Pöschl	Stein

Die Abteilungsleiter

Fußball	Markus Grafetstetter	Stein
Eisschützen	Heinz Strobl	St. Georgen
Tischtennis	Reinh. Waldreiter	Weisbrunn
Tennis	Gerd Frasch	Haßmoning
Basketball	Georg Kapfer	St. Georgen
Volleyball	Christian Gerold	Traunreut
Bogenschützen	Karl Rieperdinger	Hörpolding
Badminton	Simon Bauer	St. Georgen
Radsport	Sebastian Egginger	Stein
Frauenturnen	Luitgard Magg	St. Georgen
Freizeitsport	Klaus Jauzus	Stein

Mitgliederstand am 01. Januar 2000 = 964

Hedi Mittermeier war die erfolgreichste Sportlerin des Jahres 1999. Sie holte sich in der Fita und im Feldebogenschießen den Bayerischen Titel in der Halle, wurde Vizemeisterin bei der " Deutschen". Bei den Europameisterschaften kam sie auf den siebten Platz. Sie erhielt vom Vorsitzenden einen Blumenstrauß.

Georg Pöschl wurde als Gründungsvorsitzende und Ehrenvorstand mit der Verdienstnadel in Gold des Bayer. Landessportverband ausgezeichnet.

Reinhard Waldreiter wurde für die 30-jährige Tätigkeit als Tischtennis-Abteilungsleiter die Verdienstnadel in Gold des Bayerischen Landessportverband.

Heinz Strobl wurde für die 25-jährige Tätigkeit als Eisschützenabteilungsleiter mit der Verdienstnadel in Gold des Bayerischen Landessportverband ausgezeichnet.

Erich Bozner wurde für die 25-jährige Tätigkeit als Sportwart mit der Verdienstnadel in Gold des Bayerischen Landessportverband ausgezeichnet.

Klaus Jauzus wurde für 20-jährige Tätigkeit als Übungsleiter für Freizeitsport mit der Verdienstnadel in Silber mit Gold des Bayerischen Landessportverband ausgezeichnet.

Luitgard Magg wurde für 20-jährige Tätigkeit als Abteilungsleiterin für Frauenturnen mit der Verdienstnadel in Silber mit Gold des Bayerischen Landessportverband ausgezeichnet.

Reinhard Waldreiter und seine Frau Christa übernehmen die Betreuung und Bewirtschaftung des Sportheimes in St.Georgen.

Oktober 2000

Karl Held aus Altenmarkt wird Abteilungsleiter der Eisschützen.



# Vorsitzender wird dringend gesucht

Josef Siglreithmayr amtiert beim TSV Stein-St. Georgen jetzt nur noch kommissarisch – Verein hat 960 Mitglieder

**Traunreut.** Der Posten des 1. Vorsitzenden beim TSV Stein-St. Georgen ist derzeit vakant. Bei der Jahreshauptversammlung im Sportheim konnte kein Nachfolger für Josef Siglreithmayr gefunden werden.

Siglreithmayr, der drei Jahre lang den Verein anführte, hatte der gesamten Vorstandschaft im Dezember seinen Rücktritt angekündigt. Bis zu den Neuwahlen am vergangenen Freitag konnte aber kein Nachfolger gefunden werden. Auch am Versammlungsabend selbst wollte keiner der rund 90 anwesenden Vereinsmitglieder sich für dieses Amt zur Verfügung stellen.

Sollte binnen der nächsten Wochen kein neuer Vorstand gefunden werden, droht dem Verein die Auflösung. Sportreferent Franz Parzinger, der als Wahlleiter keine leichte Aufgabe hatte, appellierte an alle Abteilungen, sich um einen geeigneten Kandidaten umzuschauen. In vier Wochen will man eine außerordentliche Sitzung einberufen und definitiv eine Entscheidung treffen. Bis dahin liegt der Vorsitz kommissarisch bei Siglreithmayr.

Mit über 960 Mitgliedern steht der Verein finanziell bestens da und laut den Berichten der Abteilungsleiter funktionieren die Abteilungen ebenfalls



**Sechs langjährige Mitglieder des TSV Stein-St. Georgen haben sich um den Verein verdient gemacht. Dafür wurden sie seitens des BLSV ausgezeichnet. Unser Foto zeigt die Geehrten mit dem Vorsitzenden Josef Siglreithmayr und dem Geschäftsführer Georg Gröbner.**

bestens. Eine gewisse Anspannung lag bei der Versammlung jedoch in der Luft, zumal sich im Laufe des Jahres zwischen dem Vorstand und der Fußballabteilungsleitung einiges angestaut zu haben scheint.

Die Unstimmigkeiten zogen sich wie ein roter Faden durch die Versammlung. Der Schlagabtausch legte sich jedoch im Laufe des Abends, bei dem es auch durchaus Erfreuliches zu

berichten gab. (Bericht folgt). Unter anderem konnte der Vorsitzende einige Ehrungen vornehmen. Allen voran wurde Hedi Mittermaier als erfolgreichste Sportlerin 1999 ausgezeichnet. Die Bogenschützin holte sich in der Fita und im Feldbogen unter anderem die Titel bei der bayerischen und oberbayerischen Meisterschaft in der Halle, die Bezirksmeisterschaft und die Vizemeisterschaft bei der

„Deutschen“. Bei den Europameisterschaften kam sie auf den siebten Platz.

Für besondere Verdienste im Verein wurde der Gründungsvorsitzende und Ehrenvorstand Georg Pöschl mit der Verdienstnadel in Gold des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) ausgezeichnet.

Die selbe Ehrung erhielten Reinhard Waldreiter unter anderem für seine 30-jährige Tä-



**Hedi Mittermaier wurde für ihre herausragenden Erfolge vom TSV Stein-St. Georgen geehrt.**

tigkeit als Tischtennis-Abteilungsleiter, Eisschützenvorstand Heinz Strobl (25 Jahre Abteilungsleiter) und Erich Bozner, neben Strobl ein unentbehrlicher Mann im Verein.

Die Verdienstnadel in Silber mit Gold erhielten Luitgard Magg (Frauengymnastik) und Klaus Jauszus (Ski-Abteilung). Seitens des Vereins gab es einen Gutschein für eine Floßfahrt auf der Alz. ga



# Spieler und Trainer fehlen

## Erich Kloos zielt jetzt für TSV – Aus der Jahreshauptversammlung

**Stein-St. Georgen.** Obwohl beim TSV Stein-St. Georgen eine erfolgreiche Vereinsarbeit geleistet wird und die Finanzen stimmen, fehlt dem 960 Mitglieder starken Verein eine Führungsspitze. Ein neuer Vorsitzender wird jetzt gesucht. Probleme hat der Verein auch in der Fußballabteilung, dort fehlen Spieler für A-Jugend und Senioren ebenso wie Trainer.

Wie berichtet, konnte bei der Jahreshauptversammlung des TSV kein Nachfolger für den bisherigen Vorstand Josef Sigreithmayr gefunden werden. Laut Vereinssatzung muss Sigreithmayr nun das Amt kommissarisch weiterführen. Im Laufe der kommenden vier Wochen wollen sich die Verantwortlichen nun auf die Suche für einen geeigneten Nachfolger machen und dann definitiv eine Entscheidung treffen.

In seinem Jahresrückblick bei der Versammlung erklärte der Vorsitzende, dass für Bewirtung des Sportheims, das seit April nicht mehr verpachtet ist, eine Übergangslösung gefunden werden konnte. Die Gaststätte ist jeden Donnerstag und bei den Fußballspielen geöffnet. Auf Grund der Sportheimschließung mussten nach Aussagen von Sigreithmayr auch die Feierlichkeiten zum 35-jährigen Vereinsbestehen abgesagt werden.

Dafür organisierte die Tischtennisabteilung anlässlich des Vereinsjubiläums ein Turnier, das nach Aussagen von Reinhard Waldreiter trotz geringer Beteiligung ein Erfolg wurde. Besonderen Dank zollte Sigreithmayr den Eisschützen, die die Bewirtung die letzten zehn Monate übernommen haben. Eine positive Geschäftsbilanz zog Georg Gröbner. Als Geschäftsführer ist Gröbner für

### Positive Geschäftsbilanz

den TSV seit fast 30 Jahren eine große Stütze. Rund 300 000 Mark hatte er im abgelaufenen Vereinsjahr zu verwalten. Neben dem Haushaltsplan fällt der tägliche Schriftverkehr (Zuschussanträge, Übungsleiterabrechnungen, Spendenbescheinigungen usw.) in seinen Aufgabenbereich. Wie den Ausführun-

gen bei den Abteilungsberichten zu entnehmen war, finden die Bogenschützen immer mehr Zulauf. Auf Bezirks- und bayerischer Ebene konnten wieder herausragende Erfolge sowohl im Einzel als auch bei den Mannschaften erzielt werden. Allein 14 Schützen haben sich für die bayerische Meisterschaft qualifizieren können, hieß es.

Besonders stolz ist die Abteilung darauf, dass die bayerische Feldbogenmeisterschaft heuer vom TSV ausgetragen werden kann. Mit Erich Kloos, der sich für die Europameisterschaft qualifizieren konnte, gewannen die Steiner Bogenschützen einen herausragenden Schützen für den Verein. Der Neuzugang aus Tacherting rangiert in der deutschen Rangliste auf den vorderen Plätzen.

Nach wie vor das Aushängeschild des TSV ist Hedi Mittermaier, die im letzten Jahr nicht nur auf bayerischer Ebene wieder kräftig absahnte und mehrere Titel holte. Bei der deutschen Meisterschaft im Feldbogen sicherte sie sich die Vizemeisterschaft und bei der Europameisterschaft in Slowenien den 7. Platz. Heinz Strobl von den Asphalt- und Eisschützen teilte mit, dass die Abteilung mit fünf Mannschaften und einer Jugendmannschaft am Spielbetrieb teilgenommen hat und mehrere erste Plätze belegen konnte. Neu formiert werden soll die Damenmannschaft.

Strobl sagte weiter, dass man mit der Eis-Saison weniger zufrieden gewesen sei. Auf Grund des warmen Wetters konnten die Stadt- bzw. Vereinsmeisterschaften bisher nicht ausgetragen werden. Für heuer wieder geplant sei unter anderem das traditionelle Sankt-Georgs-Turnier, das im letzten Jahr mit 30 Mannschaften wieder gut besucht gewesen sei.

Wegen der mittelmäßigen Erfolge der 1. Fußballmannschaft seien in der letzten Saison auch die Zuschauer ausgeblieben, sagte Fußballabteilungsleiter Markus Grafetstetter. Die geringe Trainingsbeteiligung habe dazu geführt, dass der Trainer gekündigt habe. Mit nicht wenig Spielern mussten die AH-Spieler übers Jahr in der 1. Mannschaft aushelfen. Fehlgeschlagen sei die Idee, mit dem TuS Traun-

reut eine Spielgemeinschaft einzugehen. Nach Auskunft Grafetstetters habe dies der Verband nicht genehmigt. Dem Verein sei es aber mittlerweile gelungen, mit Gerhard Schinko einen Trainer aus den eigenen Reihen zu gewinnen, der zumindest bis Saisonende die im Aufbau befindliche junge Mannschaft trainieren wird. Anschließend werde sich der TSV erneut um einen Trainer umschauen müssen.

Trainermangel herrscht auch bei der Jugend, die mit sieben Mannschaften am Spielbetrieb teilnimmt. Um den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten, so Grafetstetter, brauche die Abteilung dringend weitere Betreuer und Trainer. Händeringend werde auch nach A-Jugendspielern gesucht. Die letzte Saison musste die A-Jugend mit zehn Spielern bestreiten. Erfreulich sei, dass die Abteilung fünf lizenzierte Schiedsrichter stellen kann.

Gegenüber dem allgemeinen Trend, ist die Mitgliederzahl bei den Tennislern angestiegen, sagte Gerd Frsch. Im Bereich der Mannschaftsmeldungen wurde einiges „umgekrempelt“. Die Damenmannschaft wird in der kommenden Saison bei den „Damen 30“ aufschlagen und die Herren bei den „Herren 35“. Erfolgreichste Mannschaft waren nach Auskunft des Abteilungsleiter die Senioren. Erich Bozner sei es zu verdanken, dass es auch in der Jugendarbeit wieder aufwärts gehe, so Frsch. Heuer schickt der TSV eine Jugendmannschaft ins Rennen.

### Eigene Jugendmannschaft

Die Nachwuchsarbeit zu forcieren haben sich auch die Tischtennisler vorgenommen. Wie Reinhard Waldreiter erklärte, nimmt seit heuer auch eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil.

Dem Bericht des Gesamtjugendleiters, Gerhard Zuber, war zu entnehmen, dass beim TSV Stein-St. Georgen eine aktive Jugendarbeit betrieben wird. Auch im Breitensport bietet der TSV eine Reihe von Sportarten an, die große Resonanz erfahren: Mutter-Kind-Turnen, Damengymnastik, Volleyball, Basketball, Radsport, Skigymnastik und Badminton. ga



Samstag/Sonntag, 8./9. April 2000



Der geschäftsführende Vorstand des TSV Stein-St. Georgen: 1. Geschäftsführer Georg Gröbner (vorne, von links), 2. Schriftführerin Marianne Kapfer, 3. Vorsitzender Hans Schneider, 1. Vorsitzender Willi Todt, Kassierin Emma Brenner, 2. Geschäftsführer Reinhard Waldreiter sowie 1. Schriftführer Alexander Halbsgut (hinten von links), Gesamtjugendleiter Gerhard Zuber, 2. Vorsitzender Georg Georg, Ehrenvorstand Georg Pöschl und Sportreferent Franz Parzinger.  
Foto: Winkler

## TSV wählte seine neue Führung

### 1. Vorsitzender seit Donnerstag Wilhelm Todt – Vorstand erweitert – TSV führt Sportheim

**Stein/St. Georgen. Mit Wilhelm Todt wählte der TSV Stein/St. Georgen am Donnerstagabend einen neuen Vorsitzenden. Außerdem erweiterte der Sportverein bei seiner außerordentlichen Versammlung die geschäftsführende Vorstandschaft um einen stellvertretenden Geschäftsführer, dieser führt ab sofort auch das Sportheim.**

Die TSVler sind damit seit Donnerstagabend gleich zwei Sorgen los. Denn es wurde schon vor der Jahreshauptversammlung am 11. Februar ein neuer Vorstand vergeblich gesucht. Dieses Problem konnte jetzt mit der Wahl von Wilhelm Todt zur Zufriedenheit aller gelöst werden.

Zum zweiten war das Sportheim des Vereins einige Zeit ohne Führung und konnte erst vor einigen Wochen wieder donnerstags geöffnet werden. Mit dem neuen stellvertretenden Geschäftsführer des Vereins Reinhard Waldreiter kümmert sich jetzt ein Vorstandsmitglied um das Sportheim. Dafür beschloss der Verein am Donnerstag eine Satzungsänderung, um den den

geschäftsführenden Vorstand um den Posten eines stellvertretenden Geschäftsführer zu erweitern. Der TSV Stein-St. Georgen führt damit das Sportheim in eigener Regie und der stellvertretende Geschäftsführer ist unter anderem hierfür zuständig.

Er stellte den Antrag auf Erteilung der Erlaubnis nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) zum Betrieb einer Schankwirtschaft, Speisewirtschaft und stellt damit seine Person im Namen des TSV zur Verfügung. Deshalb ist es notwendig, dass der stellvertretende Geschäftsführer Sitz und Stimme im geschäftsführenden Vorstand erhält. Die Satzungsänderung wurde bei einer Gegenstimme per Handzeichen genehmigt.

Der nur noch kommissarische 1. Vereinsvorsitzende Josef Josef Siglreithmayr leitete anschließend zur „Wahl der neuen Vorstandschaft“ über und auch hier entschloss man sich zur Abstimmung per Handzeichen.

Das langjährige aktive Vereinsmitglied, Wilhelm Todt, war für dieses Ehrenamt nominiert und nahm die einstimmige Wahl zum 1. Vorsitzenden an. Nach

erfolgender Abstimmung ergibt sich nun für den TSV Stein-St. Georgen folgende geschäftsführende Vorstandschaft: (in Klammern die bisherigen Amtsinhaber)

1. Vorsitzender Wilhelm Todt, 2. Vorsitzender Georg Georg, 3. Vorsitzender Hans Schneider, 1. Schatzmeisterin Emma Brenner, 1. Schriftführer Alexander Halbsgut, 1. Geschäftsführer Georg Gröbner, stellvertretender Geschäftsführer Reinhard Waldreiter, Vereinsjugendleiter Gerhard Zuber, sowie zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: Sportwart für sämtliche Abteilungen Erich Bozner, 2. Schatzmeister Michael Greimel, 2. Schriftführerin Marianne Kapfer. Zudem wurden die bisherigen Revisoren Anton Kraus und Ewald Haslwanter in ihrem Amt bestätigt.

Sportreferent Franz Parzinger dankte den gewählten Personen, die sich für den TSV Stein-St. Georgen bereit erklären, ein Amt zu übernehmen. Auch dankte er dem bisherigen 1. Vorsitzenden, Josef Siglreithmayr, für die harmonische Zusammenarbeit im Sinne des Sportvereins und die geleistete Arbeit.

Mit den Glückwünschen an die neue Vorstandschaft verband er die Bitte auf ein faires Miteinander und erhofft sich stets eine gute Hand für den Verein.

Der neue 1. Vorsitzende Wilhelm Todt stellte sich kurz vor. Mit dem Wunsch auf gute Zusammenarbeit brachte er gleich einen Vorschlag zur Entlastung des 1. Vorstandes ein. Der 1. Vorstand soll künftig nicht mehr allein für die fünf Sportabteilungen, die aktiv an Verbandsrunden beteiligt sind, die Betreuung übernehmen soll. So möchte der 1. Vorsitzende der Betreuung der Tennis- und Eisschützenabteilung übernehmen, und der 2. Vorsitzende wäre für die Fußball- und Tischtennisabteilung verantwortlich. Die Bogenschützenabteilung wird dann vom 3. Vorsitzenden betreut. Diesem Vorschlag wurde entsprochen.

Wilhelm Todt bat alle Vereinsmitglieder um Fairness und freut sich auf gute Zusammenarbeit. Auch er richtete seinen Dank an den bisherigen 1. Vorsitzenden, Josef Siglreithmayr, und überreichte ihm einen Vereinskrug für die geleistete Tätigkeit.



Hauptpreis beim Turnier der Stockschiitzen am kommenden Sonntag ab 7.30 Uhr ist diese handgeschnittene Figur des heiligen Georg, die vom ehemaligen Amtsinspektor der Gemeinde Stein, Georg Pöschl, gestiftet worden ist. Foto: R. W.

**Am kommenden Sonntag ab 7.30 Uhr:**

## St.-Georgs-Turnier in der Irsinger Au

**Stockschiitzen von Regionalliga abwärts dabei**

**Stein/St. Georgen.** Seit fast 25 Jahren ist das St.-Georgs-Turnier ein wichtiger Termin im Jahresablauf der Stockschiitzen des TSV Stein/St. Georgen. Erstmals ausgetragen wurde es 1976, als man die Stocksportanlage in der Irsinger Au, eine der schönsten weit und breit, eröffnete.

Zur Austragung kommt – neben anderen wertvollen Preisen – eine handgeschnittene Statue des heiligen Georg. Gestiftet wurde dieser Preis von Georg Pöschl, dem ehemaligen Amtsinspektor der Gemeinde Stein. Diesmal wird die Statue noch als Wanderpreis vergeben, im nächsten Jahr erhält ihn dann die Mannschaft zum endgültigen Besitz, die über vier Jahre die besten Ergebnisse erzielt hat. Dann braucht man einen neuen Pokal – und hofft wieder auf einen Sponsor!

An den Start gehen 30 Mannschaften mit insgesamt 120 Teilnehmern aus dem Inn-, Chiem- und Ruperti-

Gau, sowie aus dem benachbarten Österreich.

Die Spielstärke der teilnehmenden Mannschaften reicht von der Regionalliga, Bayernliga und Landesliga bis herunter zur Kreisklasse und lässt wieder erstklassigen Sport erwarten. Zu den Favoriten zählen natürlich die Regionalligisten SV Seon und SV Truchtlaching sowie die Bayernliga-Teams vom ASV Eggstätt und EV Rosenheim und nicht zuletzt der spielstarke TSV Chieming. Allerdings haben in einem solchen Turnier auch die Kreisklassen-Mannschaften durchaus die Chance, einem der Spitzenteams ein Bein zu stellen. Auch die Hausherren vom TSV Stein/St. Georgen (Kreisliga) sind schon auf dem obersten Stockerl gestanden.

Das Turnier beginnt am kommenden Sonntag, 30. April, um 7.30 Uhr und endet gegen 14 Uhr. Anschließend findet die Siegerehrung im TSV-Sportheim statt. PS



# Gäste aus Österreich räumten groß ab

Peuerbacher Stockschiützen gewannen traditionelles Turnier in St. Georgen – EV Harpfing im Finale geschlagen

St. Georgen. Nicht lumpen ließen sich die Gäste aus Österreich beim traditionellen St.-Georgs-Turnier in St. Georgen. Als einziges auswärtiges Team unter 30 weiteren Mannschaften aus dem Inn-, Chiem- und Ruppertigau räumten die Vertreter von Union Peuerbach groß ab und sicherten sich den Turniersieg vor dem EV Harpfing.

Das Turnier, das bereits zum 24. Mal ausgetragen wurde, wurde zunächst in zwei Gruppen aufgeteilt. In einer Gruppe spielten die höherklassigen Mannschaften von der Kreisklasse A aufwärts, in der anderen Gruppe die unterklassigen Teams von der Kreisklasse A bis zur Kreisklasse D.

In der Gruppe mit den höher bewerteten Mannschaften setzte sich der österreichische Staatsligist Union Peuerbach von Anfang an gut in Szene und setzte sich mit einer überzeugenden Leistung an die Spitze. Die starken bayerischen Teams, wie der SV Seeon, der TV Obing, der SV Truchtlaching und der SC



Die Finalteilnehmer des Sommerstock-Turniers in St. Georgen: Der EV Harpfing (links) und das siegreiche Team von Union Peuerbach.  
Foto: R.W.

Ebersberg boten den Österreichern zwar zunächst Paroli, mussten sich aber dennoch mit den Plätzen hinter Peuerbach zufrieden geben.

In der Gruppe B konnte sich der EV Harpfing überraschend den Sieg sichern. Die Harpfinger traten mit einer neuformierten Mannschaft an, zeigten aller-

dings eine sehr beständige Leistung. Die gastgebenden Teams des TSV Stein-St. Georgen belegten in der Gruppe A den sechsten und in der Gruppe B

den 14. Platz. Im Finale spielte Union Peuerbach gegen den EV Harpfing seine klare Überlegenheit aus und sicherte sich mit einem nie gefährdeten 21:3-Erfolg den Turniersieg. Die Siegerehrung übernahm der Pokal-Stifter, der ehemalige Gemeinde-Amtsinspektor Georg Pöschl. Die Ergebnisse:

**Endspiel:** Union Peuerbach – EC Harpfing 21:3

**Gruppe A:** 1. Union Peuerbach 25:3 Punkte, 2. SV Seeon 20:8, 3. SC Ebersberg 19:9, 4. SV Truchtlaching 19:9, 5. TV Obing 18:10, 6. TSV Stein-St. Georgen 14:14, 7. SV Kay 14:14, 8. EC Reifing 14:14, 9. ASV Grassau 14:14, 10. TSV Chieming 14:14, 11. SV Linde Tacherting 12:16, 12. Blau-Weiß Schign 11:17, 13. TuS Engelsberg 9:19, 14. ESC Freutsmoos 7:21, 15. EV Rosenheim nicht angetreten

**Gruppe B:** 1. EV Harpfing 24:4, 2. DJK Traunstein 22:6, 3. TSV Friedolfing 17:11, 4. TSV Trostberg 17:11, 5. ESV Gstadt 16:12, 6. DEC Frillensee 16:12, 7. ESV Ruppolding 14:14, 8. TSV Feichten 14:14, 9. EC Bergen 13:15, 10. EC Obing 12:16, 11. EV Hart 11:17, 12. BSV Kurverwaltung Bad Reichenhall 10:18, 13. DJK Otting 8:20, 14. TSV Stein-St. Georgen 8:20, 15. TSV Heiligkreuz 8:20





# Steiner Fußballer suchen neuen Trainer

Hauptversammlung der TSV-Fußballabteilung: „Zweite“ wird nicht abgemeldet - „Steiner Pokal“ mit 22 Mannschaften

St. Georgen. Einigermassen zufrieden zeigte sich Max Grafetstetter, Fußball-Abteilungsleiter des TSV Stein/St. Georgen auf der Jahreshauptversammlung mit dem bisherigen Verlauf der Saison 1999/2000, aber für die neue plagen ihn derzeit noch Sorgen. Er braucht einen neuen Trainer für die Herren und auch einige Jugend-Trainerposten sind derzeit noch unbesetzt.

Postiv schaut's mit den Finanzen aus. In der laufenden Saison gab es für die Herrenmannschaften einen Trainerwechsel, da der bisherige Coach wegen ausbleibendem Erfolg und zu geringer Trainingsbeteiligung das Handtuch geworfen hatte.

Mit Gerhard Schinko, der als Spieler-Trainer einsprang, fand man aber den richtigen Mann, es ging bald aufwärts und derzeit stehen beide Herren-Teams auf Tabellenplatz neun: „Mit Leistung und Kameradschaft kann man wieder zufrieden sein!“ Gerhard Schinko wird aber nur diese eine Saison mit der Truppe arbeiten.

Einen Nachfolger für ihn hat der Abteilungsleiter - trotz mehrerer Kontakte - bisher noch

nicht gefunden. Interessenten sollen sich melden. Ein Problem ist die zweite Mannschaft, die in der vergangenen Saison nur durch massive Hilfe der AH über die Runden kam. Eine Fusion mit dem TuS Traunreut -

## Einspruch gegen Fusion

sie war von beiden Clubs schon akzeptiert - war leider durch den Einspruch des Verbands verhindert worden. Grafetstetter stellte die Versammlung daher vor die Alternative: Entweder mehr Beteiligung an Spieleinsatz und Training, oder Abmeldung der „Zweiten“ für die kommende Saison 2000/2001.

Nach längerer Diskussion bleibt es dabei: Die Zweite wird nicht abgemeldet: Fünf A-Jugendsspieler werden umgeschrieben, können also bei Bedarf in der A-Jugend und bei den Herren spielen - was aber nicht zur Dauereinrichtung werden soll, um die jungen Kicker nicht zu verheizen.

AH-Leiter Gerhard Mörtl erklärte, mit der Unterstützung der Alten Herren könne man weiter rechnen, „sofern es bei

drei bis vier Mann bleibt“. Die Pokalrunde der Schlossbrauerei Stein („Steiner Pokal“) ist bereits gesichert, wie bisher nehmen heuer 22 Mannschaften teil, die Auslosung findet bereits nächste Woche statt.

Der „Steiner Pokal“ ist - so Max Grafetstetter - eine wichtige Grundlage für die Finanzierung der Saison und macht einen grossen Teil des Budgets der FA aus.

Der Abteilungsleiter bat die Mitglieder wieder um massive Unterstützung bei der diesjährigen Runde, vor allem den Finalspielen in der Irsinger Au. Da der Kassier am Besuch der Versammlung verhindert war, gab es keinen detaillierten Bericht, die Finanzen, so Abteilungsleiter Grafetstetter, sind jedoch in Ordnung, man habe ein kleines Plus auf dem Konto, die neue Saison sei bereits gesichert.

Auch heuer werde man das AH-Hallenturnier und die Weihnachtsfeier zusammen legen, das habe sich bewährt. Besonders positiv bewertete der Abteilungsleiter den Gewinn von vier neuen, jungen Schiedsrichtern; ihr erfahrester Kollege, Schiri Bernhard Grimminger

(Bezirks-Oberliga), war für seine ausgezeichneten Leistungen vom Verband besonders ausgezeichnet worden.

AH-Leiter Gerhard Mörtl hatte vorwiegend Positives zu berichten: 16 Spiele hatte man in der vergangenen Saison ausgetragen und einen überwiegenden Teil davon gewonnen. Beim Hallenturnier des TuS Traunreut hatte man den 4. Platz belegt. Der größte Erfolg der AH des TSV Stein/St. Georgen aber war - in seiner Klasse - der Gewinn des „Wieninger-Pokals“ durch einen Finalsieg gegen Fridolfing.

Torschützenkönig der vergangenen Saison war Werner Seehuber mit elf Treffern. Jugendleiter Peter Harsch berichtete, dass man derzeit sieben Teams mit 90 Aktiven im Spielbetrieb habe, einige Mannschaften seien oben mit dabei, andere im Mittelfeld der Tabellen; geplant sind heuer wieder eine eigene Weihnachtsfeier, ein Kinderfasching und möglicherweise ein Kleinfeld-Turnier beim „Traunreuter Sporttag“.

Probleme hat er mit den Trainern: Einige werden aufhören, ohne dass bis jetzt für alle ein

Ersatz gefunden wurde. Offenbar werden aber einige junge aktive Spieler die Lücken schließen, was der Abteilungsleiter als besonders positiv wertete.

Nach Beendigung der Saison warten auf die FA eine Reihe von Arbeitseinsätzen, unter anderem das Einsetzen von Rollrasen im Fünfmeter-Raum. Für diese Arbeiten konnten auf der Versammlung bereits Freiwillige

## Kern des Vereins

gefunden werden. Der neugewählte TSV-Vorsitzende Willi Toth versprach den Fußballern - „Gründungssparte und bis heute Kern des Vereins mit seinen fünf Abteilungen“ - Unterstützung, so weit wie möglich.

Wie er im Übrigen mitteilte, hatte das Landratsamt moniert, dass am Nebenplatz noch kein Ballfang-Zaun erstellt worden sei; dies müsse man im Sommer erledigen. Beide, Toth wie Grafetstetter, appellierten abschließend an die Aktiven, am Festzug anlässlich des Stadtjubiläums von Traunreut teilzunehmen. PS

# Qualifikation für Titelkämpfe erreicht

**Erfolge für Steiner Bogenschützen: Erich Kloos fährt zur Europameisterschaft, Hedi Mittermaier nimmt an WM teil**

Welzheim/Trier. Recht erfolgreich präsentierten sich die Bogenschützen des TSV Stein-St. Georgen bei ihren letzten Wettkämpfen. Hedi Mittermaier und Wolfgang Dandl verstärkten das Team Oberbayern bei einem Team-Wettkampf in Südtirol und feierten mit der Mannschaft den Sieg. Erich Kloos qualifizierte sich für die Europameisterschaften und Hedi Mittermaier errang die Teilnehmerechte für die Weltmeisterschaften.

Beim gut besetzten Turnier in Welzheim schaffte Erich Kloos die Qualifikation für die EM. Als bester deutscher Teilnehmer ging er aus der Qualifikation heraus, in der ersten Finalrunde unterlag er jedoch dem Polen Grzegorz Targonski knapp 164 zu 165 Ringen. Sieger wurde der Italiener Michele Frangilli, der bereits den ersten Grand Prix im türkischen Antalya gewinnen konnte. Trotz des vorzeitigen Ausscheidens, das am Ende den 21. Platz bedeutete, konnte sich Erich Kloos für die Europameisterschaft FITA in Antalya qualifizieren. Dort kann sich der Nationalkaderschütze auch noch für die Olympischen Spiele in Sydney qualifizieren. Dazu muss er einen der drei Quotenplätze erreichen, die in Europa noch zu vergeben sind. Aus Deutschland hat sich bisher nur Michael Frankenberg die Startberechtigung gesichert.



**Erfolgreich den Bogen gespannt: Hedi Mittermaier (links) schaffte die Qualifikation für die Weltmeisterschaft, Erich Kloos (rechts) ist bei den europäischen Titelkämpfen dabei und hofft dort auf ein Ticket für die Olympischen Spiele.** Fotos: privat

Hedi Mittermaier schaffte die Qualifikation für die Weltmeisterschaften im Feldschießen. Hier wird im Gelände bergauf, bergab geschossen, wobei die Entfernungen zur Scheibe nur teilweise bekannt sind. Nachdem die Vizeweltmeisterin bereits das Ranglistenturnier in

Delmenhorst gewinnen konnte, siegte sie auch in Trier. Bei diesem Turnier ging es am Ende äußerst knapp zu: Mit 635 Ringen lag sie am Schluss mit Manuela Kaltenmark gleichauf an der Spitze, das bessere Trefferverhältnis gab allerdings den Ausschlag zu ihren Gunsten. Die



Weltmeisterschaften finden im Juli in Italien statt. Hedi Mittermaier und ihr Steiner Teamkollege Wolfgang Dandl trugen auch beim Länderkampf zwischen Südtirol, Tirol und Oberbayern in Bozen wesentlich dazu bei, dass die oberbayerische Auswahl den

Sieg in diesem Bewerb davontrug. Zusammen mit Michael Doleski, Ernst Crome, Roland Graf, Oliver Schülleremann, Norbert Stephan, Gabriele Schilder und Manuela Kiemer siegten sie deutlich vor dem gastgebenden Team aus Südtirol und der Auswahl Tirols. tn



# Titel an Mittermeier und Bugiel

Steiner Bogenschützen richteten bayerische Meisterschaften aus – Über 250 Teilnehmer

Stein a. d. Traun. Nicht nur eine gelungene Organisation, sondern auch zwei Titel heimischer Sportler konnten die Bogenschützen des TSV Stein/St. Georgen bei den bayerischen Titelkämpfen feiern. Hedi Mittermeier und Alexander Bugiel vom Ausrichter gewannen ihre Wettbewerbe souverän.

Während das Wetter am ersten Tag zur Wettkampfzeit ideal mitspielte, stellten die massiven Regenschauer vom zweiten Tag große Anforderungen an die Wettkampfbereitschaft und Konzentration der Feldbogenschützen. Lokalmatadorin Hedi Mittermeier gelang es zum wiederholten Male ihr besonderes Leistungsvermögen mit einem überlegenen Sieg von insgesamt 331 Gesamtringen unter Beweis zu stellen.

Ihre Sonderklasse lässt sich nicht nur daran erkennen, dass sie die beiden nächstplatzierten Mitbewerberinnen Alexandra Caligaris und Gabriele Schilder, beide vom BSG Ebersberg, um 34 und 47 Gesamtringe distanzierte, sondern auch daran, dass sie den mehrmaligen deutschen Meister in dieser Disziplin, Harry Wittig, hinter sich ließ. Wittig vom 1. Münchner Bogen-Club erzielte in den beiden Runden insgesamt 328 Ringe. Seine Konkurrenten Michael Doleski vom SV Pang und Manfred Marz von der FSG Marktobendorf mussten sich bei 312 und 310 Ringen mit dem zweiten

und dritten Platz zufrieden geben.

Beim Feldbogenparcours, der mit jeweils zwölf Scheiben in das Gelände eingepasst wird, sollen die Bogenschützen unabhängig von Wind und Wetter einmal auf unbekannte Distanz, und damit nur geschätzte Entfernung, ihre drei Pfeile möglichst ins Gold treffen. In der zweiten Runde ist der Abstand zur Scheibe bekannt, jedoch die Zielaufgabe dafür kleiner. So ist es auch zu verstehen, dass die meisten Feldbogenschützen ihre zweite Wettbewerbschälfte etwas schlechter absolvierten.

Dass dies nicht immer stimmen muss, bewies bei den Schützen mit dem Olympic-Bogen am ersten Wettbewerbstag der in der Schülerklasse startende Andreas Gottschling vom BSC Mittenwald, der seine bekannte und unbekanntere Runde mit jeweils 128 Ringen beendete. Die Nächstplatzierten dieser Klasse waren Fabian Baur vom SV Gundelfingen (187) und Christian Degel von den BS Wirsberg mit 161 Ringen. In der Juniorenklasse B zeigten Florian Schneider vom SV Pang (295), David Jendro (286) aus Neu- markt und Thomas Genser aus Feucht mit 276 Ringen, dass der Nachwuchs in dieser Sportart mit viel Trainingsfleiß gewaltig nachrückt.

Am zweiten Tag erfüllte Alexander Bugiel vom ausrichtenden Verein, den Steiner Bogenschützen, in der Klasse der Ju-



Ein sehr gutes Ergebnis erzielte Beate Heiss mit dem vierten Rang in der Damenklasse Compound. Fotos: privat

nioren B mit dem Compound-Bogen die in ihn gesetzten Hoffnungen: Bayerischer Meister mit 312 Ringen. Trotz Vorbereitung zur schulischen Abschlussprüfung konnte er seine Mitschützen um die besten Plätze mit 47 und 49 Ringen distanzieren.

Erstaunlich auch die Qualität bei der Schülerklasse Compound: René Hoos aus dem unterfränkischen Waldaschaff, Sebastian Wehren aus Eschau und Steffen Wolf aus Breitengüßbach teilten sich mit 295, 275 und 259 Ringen die ersten drei Plätze. Wie knapp Freud und Leid auch in dieser Sportart beieinander liegen, zeigte Wolfgang Dandl vom TSV Stein. Wie bereits bei den deutschen Meisterschaften im vorigen Jahr platzierte er drei Pfeile mit 15 Ringen auf des Nachbarn Scheibe. Resultat: Statt dem sechsten Rang nun Platz 18. Beachtlich auch der siebte Platz von Roland Lahner von den Steiner Bogenschützen. Trotz Meisterschule in Regensburg und dem damit verbundenen Trainingsrückstand konnte er sich im vorderen Feld etablieren. Den Sieg in der Schützenklasse Compound holte sich Dieter Bergmann von den BS Wirsberg mit 346 von insgesamt 360 möglichen Ringen. Die weiteren Plätze auf dem „Stocker!“ errangen Marcus Höck vom BSC Lindach (343) und Friedrich Ortner vom SV Moosbach.

In der Damenklasse Compound freute sich die seit einem Jahr um Ergebnisse bemühte Beate Heiss vom TSV Stein über den vierten Platz mit 246 Ringen. Die drei Besten in dieser Disziplin waren Brigitte Eibenstein und Stepanka Vanoni vom BC Ismaning mit jeweils 306 Ringen und Olivia Syttkus von den BS Pfaffenwinkel mit 287 Ringen.

Gut besetzt waren auch die Klassen der Blankbogen. Hierbei darf am Gerät keinerlei Visierhilfe oder Stabilisation verwendet werden. Deshalb ist es beachtlich, dass sich hier 39 Bogensportler um den bayerischen Titel maßen. Bei den Herren holte sich Ladislav Voboril vom TSV Marktredwitz mit 321 Ringen den Titel. Ernst Crome vom BC Keltenschanze München und Josef Reiser vom SV Pang mit je 296 Ringen belegten die nächsten Plätze. Bei den Damen mit dem Blankbogen reihte sich hinter den beiden Augsburgerinnen Manuela Kiemer (273) und Ulrike Raile (239) die Gundelfingerin Irene Frank mit 230 Ringen ein.

Bei der abschließenden Siegerehrung bekamen die Mitglieder der Bogenschützen des TSV Stein den verdientermaßen größten Beifall. In tagelanger Arbeit waren sie bemüht, diese Meisterschaft würdig zu gestalten, was auch gelang.



Genau gezielt hatte Hedi Mittermeier: Die Lokalmatadorin aus Stein gewann den bayerischen Titel.



# Eisschützen: Karl Held folgt Heinz Strobl

Vorsitzender Strobl gab nach 26 Jahren sein Amt zurück – Aus der Jahreshauptversammlung der TSV-Eisschützen

Dienstag, 10. Oktober 2000

Stein/St. Georgen. Eine komplett neue Vorstandschaft mussten die Eisschützen des TSV Stein-St.Georgen bei ihrer Jahreshauptversammlung wählen, nachdem die bisherigen Führungskräfte ihr Amt niederlegten. Heinz Strobl gab nach 26 Jahren den 1. Vorsitz ab. Zum neuen 1. Vorstand wurde Karl Held gewählt, der bisher 2. Vorsitzender war.

Heinz Strobl gab den 1. Vorsitz ab, weil seiner Meinung nach die Zeit reif sei für einen Generationenwechsel. Er habe sich, nach reiflicher Überlegung zu diesem Schritt entschieden und wolle nun ein wenig langsamer treten und die Verantwortung einem Jüngeren übertragen. Was aber nicht heißen solle, dass er nicht zur Hilfe und Mitarbeit zur Verfügung stehe, wenn es notwendig sei.

Er bedankte sich bei allen, die ihn bei der Führung der Abteilung unterstützt haben, und hob besonders hervor, wie gut der Zusammenhalt innerhalb der Eisschützen immer gewesen sei. Zum neuen 1. Vorstand der Eisschützen wurde Karl Held gewählt, der bisher das Amt des 2. Vorsitzenden inne hatte. Die Versammlung wählte als neuen 2. Vorsitzenden Peter Gmeindl und als Sportwart Reinhard Winkler. Auch das Amt des Kassiers musste neu besetzt werden, da Irmgard Hölzl nach zwölf Jahren ebenfalls nicht mehr weitermachen wollte. Für die Kasse verantwortlich ist nun Christa Lehr, die gleichzeitig auch als Schriftführerin fungiert.

Nach längerer Diskussion und mehreren Verneinungen konnten schließlich auch zwei neue Jugendwarte gefunden werden. 1. Jugendwart ist ab sofort Rudi Schuster, seine Vertretung Brigitte Huber. Lediglich für die Aufgabe des Platzwartes, der im Winter die Anlage vom Schnee befreien und die Eisfläche prä-



Reinhard Winkler, der neue Eisschützen-Vorsitzende Karl Held, Brigitte Huber, 2. Vorsitzender der Eisschützen Peter Gmeindl, Christa Lehr, der bisherige Vorsitzende Heinz Strobl, Rudi Schuster und Willi Toth, der Vorsitzende des TSV Stein-St.Georgen. Foto: mix

niemand benannt werden. Die neue Vorstandschaft muss sich jetzt möglichst rasch um eine Lösung dieses Problems bemühen.

Der neu gewählte Vorstand Karl Held machte deutlich, dass die Vorstandschaft immer nur so stark sei wie ihr schwächstes Glied, und dass er sich zum Ziel setze, alle zu einer Einheit werden zu lassen, damit auftretende Unstimmigkeiten schnellstmöglich aus dem Weg geräumt werden können. Sein Vorschlag, Heinz Strobl zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, wurde einstimmig angenommen.

Auch Willi Toth, 1. Vorsitzender des TSV Stein-St.Georgen, bedauerte, dass Heinz Strobl sein Amt niederlegt und erinnerte daran, dass er zusammen mit Heinz Strobl 1974 im TSV als Abteilungsleiter angefangen hat. Er, Willi Toth, war damals der erste Vorsitzende der Ten-

nierte er als Wahlleiter und wünschte den neuen Vorstandsmitgliedern seinerseits viel Glück und Erfolg bei deren Arbeit.

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr musste der bisherige Jugendwart Reinhard Winkler mit Bedauern feststellen, dass der Verein zur Zeit keine Schülermannschaft mehr habe. Die Schüler der vergangenen Jahre sind inzwischen in die Jugendmannschaft gekommen und neue, jüngere Schüler sind nicht nachgekommen. Es sei nur sehr schwer, die jungen Leute für diesen Sport zu begeistern bei dem großen Angebot an anderen Sportarten, meinte Reinhard Winkler.

Die einzige Jugendmannschaft des Vereines wiederum konnte nur auf wenigen Turnieren starten, da das Angebot für die Jugend nicht sehr groß sei. Bei den Meisterschaften auf

immer vorn mit dabei und holte sich jeweils den zweiten Platz bei der Kreismeisterschaft auf Eis und auch auf Asphalt. Auf Bezirksebene war der Erfolg dann nur mittelmäßig.

Im Erwachsenenbereich starteten laut Heinz Strobl drei Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft auf insgesamt 46 Turnieren. Dabei holte man vier erste und fünf zweite Plätze. Der Klassenerhalt der einen Herrenmannschaft in der Bezirksklasse wurde nicht geschafft und die Herren stiegen ab in die Kreisklasse A.

Heinz Strobl ging in seinem Abschlussbericht auch auf das Problem des Kassierens von Eintritt an der Eisfläche im Winter ein. Aus Personalmangel ist man schon letzten Winter dazu übergegangen, auf die Ehrlichkeit der Leute zu setzen, da man nicht den ganzen Tag jemand zum Kassieren abstellen kann. Die Besucher werden

durch eine Tafel darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in der Eishütte zu bezahlen ist. Auch wenn der Eine oder Andere sich dadurch vorm Bezahlen drücken kann, zeigt die Erfahrung doch, dass die meisten Leute das Eintrittsgeld entrichten.

Im kommenden Winter stehen wieder zahlreiche Turniere an und das alle zwei Jahre stattfindende Coca-Cola-Turnier des TSV soll voraussichtlich am 27. Januar 2001 stattfinden. Es muss nur noch ein Vertrag mit Coca Cola über die Modalitäten gemacht werden. Schließlich stellte Heinz Strobl noch die neue Vereinskleidung bestehend aus Pullover und Weste vor, die der Verein für alle Aktiven bestellt hat. Karl Held überreichte Heinz Strobl zum Dank für seine langjährige Arbeit im Verein einen schönen Blumenstrauß und wies darauf hin, dass eine kleine Feier folgen werde. mix



# Kinder auf den Spuren von Robin Hood

Bogenschützen TSV Stein-St. Georgen freuen sich über großen Zulauf von Kindern – Zusätzlicher Trainingstag geplant

Stein-St. Georgen. Das Bogenschießen hat sich bei den Kindern zu einer beliebten Sportart entwickelt. Diese Erfahrung machen die Bogenschützen des TSV Stein-St. Georgen. Rund 25 Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren haben sich dieser Sportart verschrieben und trainieren mit Begeisterung. Im Moment ist der Zulauf so groß, dass die Verantwortlichen überlegen, ob sie noch einen zusätzlichen Trainingstag einlegen sollen.

Bislang wird jeden Montag und Dienstag von 17 bis 18 Uhr mit lizenzierten Übungsleitern Training angeboten. Aber auch außerhalb der Trainingszeiten können die Kinder zum Schießen auf die Anlage bei der Poschmühle kommen. Dabei sind die Kinder am Schießstand nie unbeaufsichtigt. Voraussetzung ist, dass die Schießaufsicht stets ein Auge auf den Nachwuchs wirft.

Die zwölfjährige Sibylle aus Trostberg kommt ein- bis zweimal die Woche zum Trainieren, und manchmal auch samstags. Der Hauptschülerin gefällt der Sport mit Pfeil und Bogen so gut, dass sie zwischenzeitlich auch dem Verein beigetreten ist. Auch der zwölfjährige Stefan ist begeistert von dieser Sportart. Stolz zeigt er seine neue Ausrüstung samt Köcher, in dem rund 20 Pfeile stecken. Über 30 hat er schon abgeschossen „und fast alle habe ich getroffen“, sagt er stolz. Er möchte einmal so gut schießen können wie sein Vorbild Erich Kloos, der dem TSV-Nachwuchs wertvolle Tipps vermittelt.

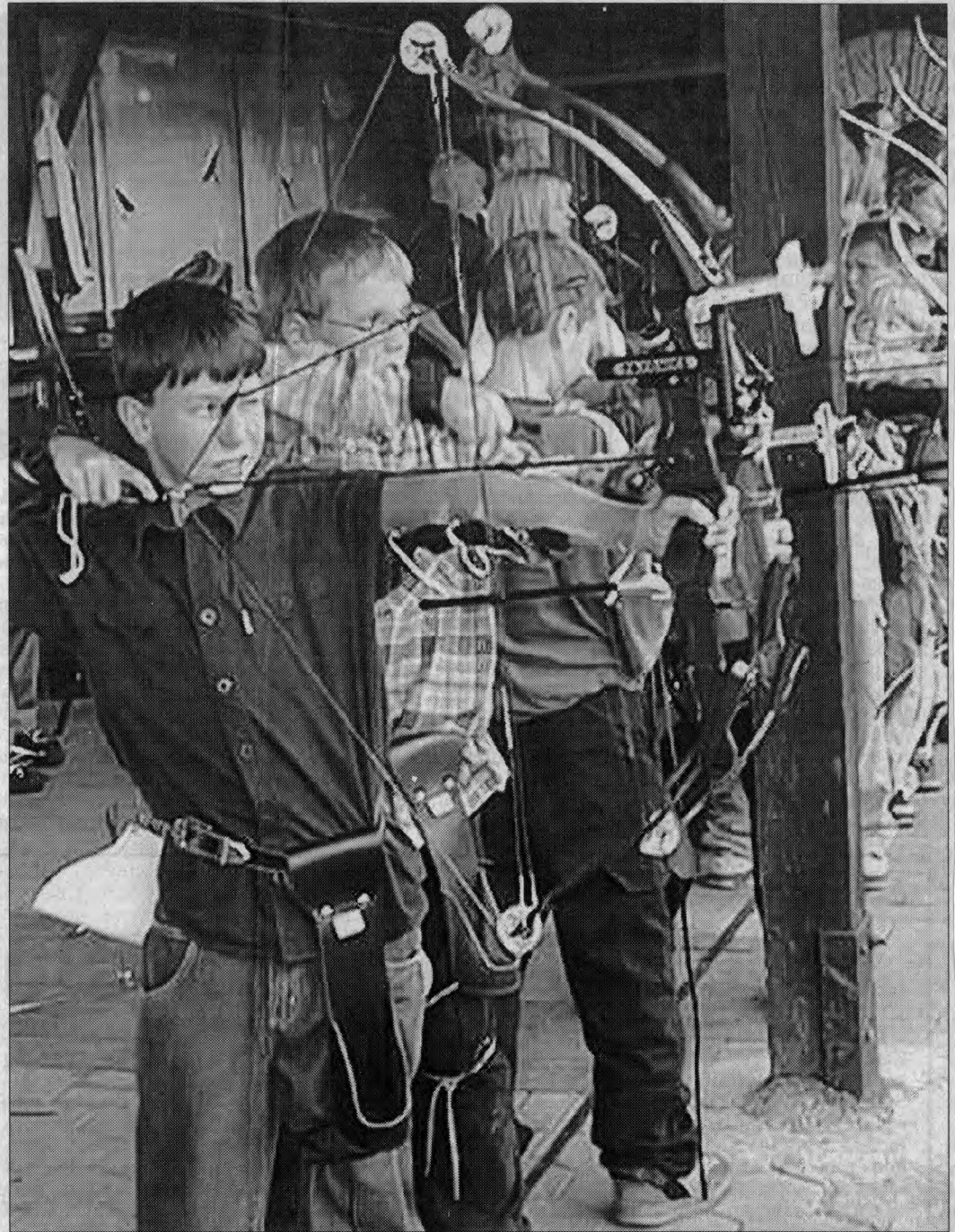
Bei manchen seien schon sehr gute Ansätze da, erklärt der Juniorenweltrekordler Kloos, aber: „Gut Bogen zu schießen ist leider nicht in Kürze zu erlernen, sondern bedarf viel Ehrgeiz und Training“. Erich Kloos spricht aus Erfahrung. Mit 13 habe er mit dem Bogenschießen begonnen und seither viel und hart trainiert. Seine Erfolge geben ihm recht.

Besonders wichtig sei es für Anfänger, die ersten Wochen sehr oft zu trainieren, um die erlernten Bewegungsabläufe zu festigen. Bogenschießen ist eine

zungenkenntnis und deshalb für Jung und Alt gleichermaßen geeignet ist. Im Bogensport kann man auch im hohen Alter noch Weltklasse sein. Es verbessert die Motorik, fördert die Konzentration und beseitigt muskuläre Rückenprobleme. Seit 1987 gibt es im TSV die Bogenschützenabteilung, die sich in kurzer Zeit einen Namen gemacht hat und als sehr aktive und erfolgreiche Abteilung im Verein gilt. Mittlerweile gibt es zwei Kinder-Mannschaften, eine Schützenklasse, zwei Compound-Mannschaften und eine Damen-Mannschaft.

Neben Ingrid und Karl Rieperdinger stehen Hartmut Gabriel, Hedi Mittermaier und Erich Kloos – ein Aushängeschild der Abteilung – als Trainer zur Verfügung. Im Sommer wird auf der Anlage bei der Poschmühle trainiert und im Winter habe man im Keller der Grundschule Nord in Traunreut ein geeignetes Domizil gefunden, so Abteilungsleiter Karl Rieperdinger. Die Kinder seien schon ganz heiß auf ein Preisturnier, das am 19. November in Eggenfelden stattfindet.

Dass die Abteilung um den Nachwuchs bemüht ist, zeigen Schnupper- und Anfängerkurse, die regen Anklang finden. Darüber hinaus sind die Kinder fest ins Vereinsgeschehen integriert. Im Sommer werden Zeltlager veranstaltet, Grillfeste und mehr organisiert. Die Sportgeräte können geleast und später dann auch übernommen werden. Eine komplett neue Ausrüstung kommt auf etwa 1000 Mark, meint Herbert Ronnecker, dessen Sohn Florian seinem Vater naheifert und auch schon





**Hedi Mittermaier deutsche Meisterin:** Die Bogenschützin des TSV Stein/St.Georgen hat ihr Formtief überwunden. Mit 600 Ringen holte sich die Matzingerin bei den deutschen Meisterschaften in Duderstadt bei Kassel den Titel im Feldbogenschießen (Olympic-Klasse). Wie berichtet, war die Steiner Bogenschützin mit ihrem achten Rang bei den Weltmeisterschaften in Cortina d'Ampezzo ganz und gar nicht zufrieden. Unter 28 Teilnehmerinnen belegte sie den achten Rang. Glänzend bei der „Deutschen“ abgeschnitten hat auch Alexander Bugiel von den Steiner Bogenschützen. Mit 608 Ringen wurde er Zweiter in der Junioren-Compoundklasse.

Foto: ga



# Steiner und Tachertinger räumen ab

Oberbayerische Meisterschaften der Bogenschützen in der Raublinger Halle: 24 Medaillen an heimische Schützen

Samstag/Sonntag, 22./23. Dezember 2001

Raubling. Kräftig abgeräumt haben die Bogenschützen der FSG Tacherting und des TSV Stein/St. Georgen bei den Bezirksmeisterschaften Halle in Raubling. In der neuen Turnhalle des Gymnasiums hatten die Helfer der BSG Raubling eine gut organisierte Meisterschaft ausgerichtet. Die Tachertinger kehrten mit 15 Medaillen, darunter fünf Goldene, zurück, die Steiner mit neun Medaillen, darunter gleich fünf Siegesplaketten.

Mit dem besten Einzelergebnis wartete wieder einmal Erich Kloos, in diesem Jahr schon deutscher Meister und Elfter der Weltmeisterschaft, vom TSV Stein/Georgen in der Schützenklasse auf. In beiden Durchgängen traf er mit 292 bzw. 296 Ringen (von 300) am besten und setzte sich mit insgesamt 588 Ringen um zehn Punkte vor Armin Garnreiter von der FSG Tacherting, der mit jeweils 289 in beiden Runden eine solide Leistung bot. Die Vormachtstellung des Alzgaus wurde durch die Plätze vier von Andreas Pusch und sieben und acht durch Helmut Gscheidmyer und Thomas Aubrunner unterstrichen. Mit Otto Bartl, der mit 528 Ringen auf Platz zwölf vorrückte, sind alle Tachertinger im Vorderfeld platziert. Die Mannschaft der FSG Tacherting wurde ungefährdet oberbayerischer Meister.

In der Damenklasse siegte Europameisterin Hedi Mittermaier aus Stein mit sieben

Punkten Vorsprung vor Silvia Bachmair aus Pang; Maria Mertinko aus Stein wurde Sechste, gefolgt von Elisabeth Schöttner und Gaby Garnreiter von der FSG. Auf Rang 17 landete Daniela Lahner (TSV Stein/St. Georgen). Im Mannschaftswettbewerb landeten die Damen aus Stein auf Platz drei und die Tachertingerinnen auf Rang fünf.

In der Damen-Altersklasse zeigte Paula Haslinger zum wiederholten Mal, dass die Medaillenvergabe nicht ohne sie erfolgen würde. Mit einem guten zweiten Durchgang konnte sie sich vom Feld absetzen und bis auf vier Ringe auf die Führende aufschließen – Silber war der Lohn. Die Steinerin Ulrike Cramer wurde Achte.

In der Altersklasse der Herren ging der Titel an Herbert Ronnecker mit 553 Ringen und Silber an Werner Mörtl (beide TSV Stein) mit 545 Ringen; Hans Hawe aus Tacherting belegt den neunten Rang, der Steiner



Der Tachertinger Nachwuchs war bei den Bezirksmeisterschaften sehr erfolgreich.

Bernd Landrock wurde 14. Die Mannschaft des TSV Stein mit Ronnecker, Mörtl und Landrock wurde mit 1586 Ringen Sieger.

Im Compound-Wettbewerb gab es Edelmetall in den Nachwuchsklassen. Tobias Grundner von der FSG Tacherting brachte Silber heim, der Steiner Christian Lahner – der jüngste Compounder – wurde Dritter. In der Jugendklasse gingen die Plätze eins bis vier an den TSV Stein/St. Georgen: Matthias Osterkamp gewann vor Florian Ronnecker, Julian Mertinko und Sebastian Beisl. In der Juniorenklasse weiblich A landete Yvonne Kloos auf Rang drei.

Bei den Erwachsenen blieben die Medaillen zwar aus, doch konnten die Schützen auch mit einzelnen Leistungen zufrieden sein. In der Seniorenklasse gibt es noch einen vierten Platz durch den Tachertinger „Neuling“ Michael Werber. Roland Lahner (Stein) wurde bei den Compound-Herrn Sechster vor

acht. Mit der Mannschaft belegten die Steiner in der Schützenklasse Compound den dritten Rang.

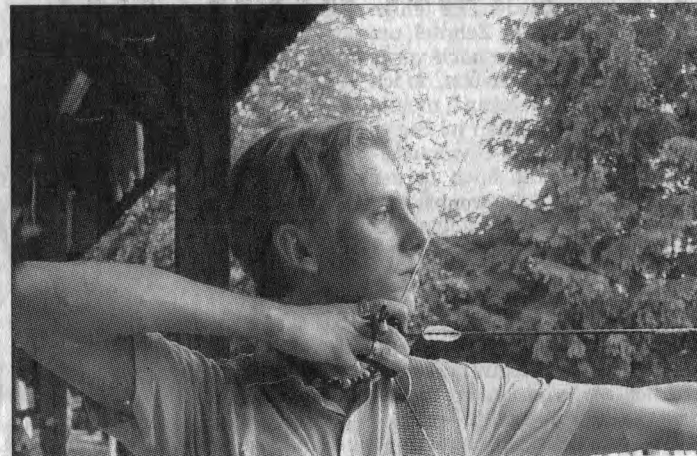
Die jungen Teilnehmer der FSG Tacherting konnten sich in allen Altersgruppen behaupten. Bei den Jüngsten in der Schülerklasse C erreichte Raphael Pusch mit 402 Ringen den zweiten Platz. Bei den B-Schülern gab es Silber und Bronze durch die Schützen Michael Reiter und Julian Eder. Philipp Mass kam auf Platz sieben. In der Mannschaft siegte Tacherting. Kevin Büchele vom TSV Stein kam bei diesem Bewerb auf den fünften Platz.

Das beste Schüler-Ergebnis erreichte Christopher Wimmer. Ungefährdet legte er einen Start-Ziel-Sieg hin. Mit 540 Ringen setzte er sich um 19 Punkte vor die Verfolger. Stephan Englmaier steigerte sich im Verlauf der Wettkampfes immer mehr und erreichte mit 475 Punkten am Ende den siebten

noch an Judith Klein aus Raubling abgeben.

Die Jugendklasse ist bei der FSG Tacherting derzeit am besten besetzt. Mit drei Mannschaften hatte Tacherting einen außerordentlich starken Auftritt. Alle Jungschützen zeigten sich wettkampfstark und lieferten einen sehr konzentrierten Wettkampf. Die Mädchen überzeugten völlig: Die ersten fünf Plätze bei fünf Teilnehmerinnen war eine Bilanz, die sich sehen lassen konnte. Es siegte Vivienne Hauser (481 Ringe) vor Petra Salfer (467) und Heike Bachner (460). Auf den weiteren Plätzen folgten dann Sibylle Liegl und Pia Grundner. Bei der Buben schnitt David Röder am besten ab. Mit 499 Ringen landete er auf Platz fünf und setzte sich knapp vor Dominik Garnreiter, der 495 Ringen schoss. Siegi Bartl und Paul Maas landeten im Mittelfeld auf den Plätzen 14. und 15.

Auch im Mannschaftswettbewerb lief es für die FSG nach





meisterschaften Halle in Raubling. In der neuen Turnhalle des Gymnasiums hatten die Helfer der BSG Raubling eine gut organisierte Meisterschaft ausgerichtet. Die Tachertinger kehrten mit 15 Medaillen, darunter fünf Goldene, zurück, die Steiner mit neun Medaillen, darunter gleich fünf Siegesplaketten.

Mit dem besten Einzelergebnis wartete wieder Erich Kloos, in diesem Jahr schon deutscher Meister und Elfter der Weltmeisterschaft, vom TSV Stein/Georgen in der Schützenklasse auf. In beiden Durchgängen traf er mit 292 bzw. 296 Ringen (von 300) am besten und setzte sich mit insgesamt 588 Ringen um zehn Punkte vor Armin Garnreiter von der FSG Tacherting, der mit jeweils 289 in beiden Runden eine solide Leistung bot. Die Vormachtstellung des Alzgaus wurde durch die Plätze vier von Andreas Pusch und sieben und acht durch Helmut Gscheidmyer und Thomas Aubrunner unterstrichen. Mit Otto Bartl, der mit 528 Ringen auf Platz zwölf vorrückte, sind alle Tachertinger im Vorderfeld platziert. Die Mannschaft der FSG Tacherting wurde ungefährdet oberbayrischer Meister.

In der Damenklasse siegte Europameisterin Hedi Mittermaier aus Stein mit sieben

Punkten Vorsprung vor Silvia Bachmair aus Pang; Maria Mertinko aus Stein wurde Sechste, gefolgt von Elisabeth Schöttner und Gaby Garnreiter von der FSG. Auf Rang 17 landete Daniela Lahner (TSV Stein/St. Georgen). Im Mannschaftswettbewerb landeten die Damen aus Stein auf Platz drei und die Tachertingerinnen auf Rang fünf.

In der Damen-Altersklasse zeigte Paula Haslinger zum wiederholten Mal, dass die Medaillenvergabe nicht ohne sie erfolgen würde. Mit einem guten zweiten Durchgang konnte sie sich vom Feld absetzen und bis auf vier Ringe auf die Führende aufschließen – Silber war der Lohn. Die Steinerin Ulrike Cramer wurde Achte.

In der Altersklasse der Herren ging der Titel an Herbert Ronnecker mit 553 Ringen und Silber an Werner Mörtl (beide TSV Stein) mit 545 Ringen; Hans Hanwe aus Tacherting belegte den neunten Rang, der Steiner



#### Der Tachertinger Nachwuchs war bei den Bezirksmeisterschaften sehr erfolgreich.

Bernd Landrock wurde 14. Die Mannschaft des TSV Stein mit Ronnecker, Mörtl und Landrock wurde mit 1586 Ringen Sieger.

Im Compound-Wettbewerb gab es Edelmetall in den Nachwuchsklassen. Tobias Grundner von der FSG Tacherting brachte Silber heim, der Steiner Christian Lahner – der jüngste Compounder – wurde Dritter. In der Jugendklasse gingen die Plätze eins bis vier an den TSV Stein/St. Georgen: Matthias Osterkamp gewann vor Florian Ronnecker, Julian Mertinko und Sebastian Beisl. In der Juniorenklasse weiblich A landete Yvonne Kloos auf Rang drei.

Bei den Erwachsenen blieben die Medaillen zwar aus, doch konnten die Schützen auch mit einzelnen Leistungen zufrieden sein. In der Seniorenklasse gibt es noch einen vierten Platz durch den Tachertinger „Neuling“ Michael Werber. Roland Lahner (Stein) wurde bei den Compound-Herrn Sechster vor seinem Teamkollegen Alois Altenweger. Robert Grundner aus Tacherting wurde Elfter, zwei Ränge vor dem Steiner Johann Neugebauer. In der Altersklasse Compound belegte der Steiner Abteilungsleiter Karl Rieperding den sechsten Rang, Walter Strohwald landete in der Seniorenklasse Compound auf Platz

acht. Mit der Mannschaft belegten die Steiner in der Schützenklasse Compound den dritten Rang.

Die jungen Teilnehmer der FSG Tacherting konnten sich in allen Altersgruppen behaupten. Bei den Jüngsten in der Schülerklasse C erreichte Raphael Pusch mit 402 Ringen den zweiten Platz. Bei den B-Schülern gab es Silber und Bronze durch die Schützen Michael Reiter und Julian Eder. Philipp Mass kam auf Platz sieben. In der Mannschaft siegte Tacherting. Kevin Büchele vom TSV Stein kam bei diesem Bewerb auf den fünften Platz.

Das beste Schüler-Ergebnis erreichte Christopher Wimmer. Ungefährdet legte er einen Start-Ziel-Sieg hin. Mit 540 Ringen setzte er sich um 19 Punkte vor die Verfolger: Stephan Englmaier steigerte sich im Verlauf der Wettkampfes immer mehr und erreichte mit 475 Punkten am Ende den siebten Rang. Maxi Gerber überbot erstmals die 400-Punkte-Marke und landete im Mittelfeld. Bei den Schülerinnen startete Rebecca Rollfinke. Nach dem ersten Durchgang lag sie noch mit einem knappen Sechs-Punkte-Vorsprung auf dem dritten Platz, musste diesen dann gegen Ende des Wettkampfes aber

noch an Judith Klein aus Raubling abgeben.

Die Jugendklasse ist bei der FSG Tacherting derzeit am besten besetzt. Mit drei Mannschaften hatte Tacherting einen außerordentlich starken Auftritt. Alle Jungschützen zeigten sich wettkampfstark und lieferten einen sehr konzentrierten Wettkampf. Die Mädchen überzeugten völlig: Die ersten fünf Plätze bei fünf Teilnehmerinnen war eine Bilanz, die sich sehen lassen konnte. Es siegte Vivienne Hauser (481 Ringe) vor Petra Salfer (467) und Heike Bachner (460). Auf den weiteren Plätzen folgten dann Sibylle Liegl und Pia Grundner. Bei der Buben schnitt David Röder am besten ab. Mit 499 Ringen landete er auf Platz fünf und setzte sich knapp vor Dominik Garnreiter, der 495 Ringe schoss. Siegi Bartl und Paul Maas landeten im Mittelfeld auf den Plätzen 14. und 15.

Auch im Mannschaftswettbewerb lief es für die FSG nach Maß. Zu Halbzeit lag Tacherting 1 vor dem Team Tacherting 3 und der zweiten FSG-Mannschaft, erst dann folgten fünf Teams aus anderen Vereinen. Einzig die Schützen aus Landsberg konnten am Ende noch aufschließen und eine Tachertinger Mannschaft aus den Medaillenträger verdrängen.



Erich Kloos war einmal mehr das Maß aller Dinge.

Foto: mix